



# SEEELAND

## Mörigen Gratulation



G.K. Heute feiert Frau Hedwig Amacker an der Schulstrasse 232 ihren 80. Geburtstag. Frau Amacker ist eine «junge» Mörigerin, lebt sie doch erst seit knapp zwei Jahren in der Familie ihrer Tochter in unserem Dorf. Den grössten Teil ihres Lebens, nämlich runde 50 Jahre, verbrachte

sie in ihrem Heimatort Bottighofen am Bodensee.  
Wir gratulieren Frau Amacker herzlich und wünschen ihr, dass sie noch lange ihre Rüstigkeit und ihr humorvolles Temperament bewahrt. Wir wünschen ihr ausserdem, dass sie in unserem Dorf Anschluss und Freunde findet, und sie einen schönen und zufriedenen Lebensabend bei uns am Bielersee verbringen darf.

## Walperswil

**Wichtige Orientierungsversammlung**  
(Mitg.) Es wird gerade den Grundeigentümern nicht gleichgültig sein, wie der vom Ortsplaner in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat ausgearbeitete Entwurf zum Zonenplan aussehen wird. Ortsplaner Bernhard Dähler, Bern, wird deshalb an einer auf kommenden Montag festgesetzten Orientierungsversammlung die gewünschten Erläuterungen abgeben. Zudem kann dieser Entwurf auch auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden.

## Lyss

### Motorisiert = rascher einsatzbereit Erweiterung des Fahrzeugparkes der Feuerwehr



(Photo Faisst, Solothurn)

### Früher ...

esz. Die guten alten Zeiten, als die Feuerwehr zu Fuss, per Velo und mit Pferdezug und Handdruckspritze ausrückte, gehören längst der Vergangenheit an. Die bauliche Ausdehnung der Ortschaften, aber auch die Bestätigung der längst bekannten Tatsache, dass die ersten Minuten bei der Brandbekämpfung doppelt zählen, führten dazu, dass der Motorisierung der Feuerwehren vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Dies geschah vielfach durch den Einsatz requirierter Motorfahrzeuge (Personenwagen, Traktoren, Liefer- und Lastwagen), die bei einem Alarm ausrückten und den Gerätetransport bewerkstelligten. Mit der Zeit ergaben sich Schwierigkeiten für solche Requisitionen, indem einmal die Zahl der zur Verfügung gestellten Fahrzeuge abnahm, und andererseits immer die Ungewissheit bestand, ob im Bedarfsfall diese Fahrzeuge innerhalb einer kürzeren Zeitspanne oder überhaupt zur Verfügung stehen würden.

All dies bewirkte eine Forcierung und Realisierung der Eigenmotorisierung, wie sie auch die Feuerwehr Lyss bewusst und gezielt in den letzten Jahren mit Erfolg vornahm.

### ... und heute

Eine weitere Etappe dieser Motorisierung ist durch die Inbetriebnahme eines dritten feuerwehreigenen Fahrzeuges kürzlich abgeschlossen worden.

Es handelt sich beim neuen Feuerwehrfahrzeug um ein Allzweckfahrzeug Typ Landrover, mit Vierradantrieb und einer Nutzlast von 2,7 Tonnen. Der 6-Zylinder-Motor leistet 13,95 PS und weist neben einem allseitig gut zugänglichen Geräteraum vorne drei Sitzplätze auf. Lieferant des Fahrzeuges ist die Garage B. Logos, Lyss. Der Geräteraum ist wie folgt bestückt: Vollauszug für 3 Schlauchlöcher, Pionierwerkzeuge und weiteres Hilfsmaterial. Blaulicht und Feuerwehrrhorn Zis-Gis gehören ebenfalls dazu, wie eine elektronische Verstärkeranlage mit Lautsprecher. Diese dient gleichzeitig als Sprachverstärker z. B. für die Durchsage von Einsatzbefehlen, Orientierungen und Mitteilungen an gefährdete Personen (bei Rettungen). Der Aufbau ist in Leichtmetall gehalten, weist 3 Klapptüren und eine Dachgalerie auf, wo nötigenfalls weiteres Material plaziert werden kann.

### Sowohl Zug- wie Einsatzfahrzeug

Dieses neue geländegängige und robuste Fahrzeug ist eine wertvolle Komplettierung des Fahrzeugparkes, der zurzeit das Tanklöschfahrzeug (TLF) und den Chevrolet-Kastenwagen umfasst. Es ist vielseitig einsetzbar und wird auch als Zugfahrzeug für Motorspritzen, Löschgeräte, Leiterwagen, Oelwehrrahnen u.a. gute Dienste leisten.

Mit der Uebernahme hat die Feuerwehr ein Fahrzeug erhalten, das die Verstärkung der Löschkraft dient, und das die Schlagkraft der Feuerwehr wesentlich erhöht.

Die Finanzierung ist durch Rückstellungen und Subventionen gesichert, so dass die eigentliche Gemeinderrechnung nicht belastet werden muss.

### Die Kulturfilmgemeinde Lyss ...

zeigt Dienstag, den 22. Januar 1974, um 19.00 Uhr im Kino Apollo den aktuellen Farb-Dokumentarfilm «Umweltschutz — Ueberlebenschance?» mit dem treffenden Untertitel «Das Leben von morgen wird heute bestimmt». Welche Anstrengungen unternehmen wir heute, um die durch den raschen Bevölkerungswachstum veränderte Umwelt unseren Nachkommen zu erhalten. Ist Umweltschutz mehr als ein aufgebautes Modewort — ist es ein Fass ohne Boden oder gar eine Theorie ohne Praxis? Mit eindrucksvollen Bildern über die Kehrseite unserer hochentwickelten Zivilisation gibt der Film eine Antwort, die an Deutlichkeit nichts übrig lässt. Sie ist eine Mahnung und zugleich ein Beweis, welche ungeheuren Kräfte wir heute verschwenden, um eine künstliche Welt zu schaffen. Glücklicherweise weiss der Film auch ein wenig Zuversicht zu erwecken, zeigt er doch praktische Möglichkeiten, wie man aktiven Umweltschutz betreiben kann. In diesem Sinne ist der Film gleichermaßen interessant für Behörden wie für solche, denen unsere Welt von morgen am Herzen liegt. Es bleibt zu hoffen, dass gerade diesem Film die ihm gebührende Aufmerksamkeit zuteil wird.

Als Vorprogramm wird der ausgezeichnete Farbfilm «Bosco-Gurin — ein Dorf der freien Wälder» gezeigt. Schüler ab 9 Jahren haben Zutritt.



Der erste Präsident des Grossen Gemeinderates, Max Gribi, bei seiner Antrittsrede.

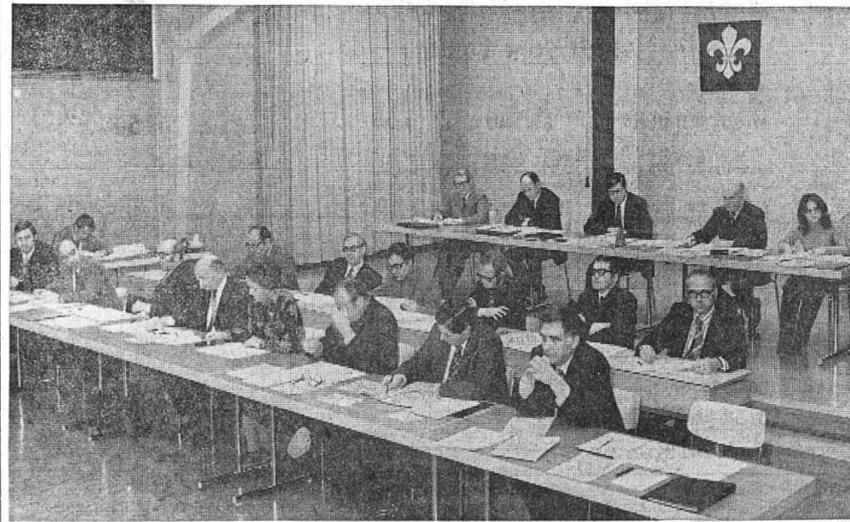
esz. Nachdem die letzte Gemeindeversammlung in der Geschichte von Lyss im Dezember vorigen Jahres mit Musikbegleitung, aber ohne Photographen verabschiedet wurde, fand die erste Sitzung des Nachfolgers — des Grossen Gemeinderates — ohne Musikvorträge, dafür aber mit Photographen statt.

Das «Bieler Tagblatt» liess es sich nicht nehmen, diesen denkwürdigen Moment und die ersten Gehversuche des Lysser Gemeindeparlamentes mit ein paar Bildern einzufangen. Ueber die Verhandlungen dieser Sitzung verweisen wir auf unsere Spezialberichte.

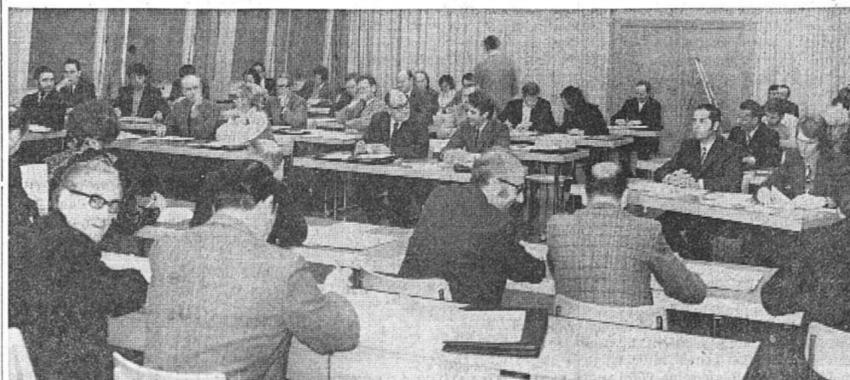
Im übrigen lassen wir die Bilder von R. Jeanneret (Lyss) sprechen, die einen guten Eindruck von der ersten, vorwiegend der Konstituierung dienenden Sitzung des Grossen Gemeinderates vermitteln.



Gemeindepräsident Anton Müder begründet den Antrag über die Sitzverteilung im Gemeinderat.



Die obersten Instanzen der Gemeinde. Hinten das Büro des Grossen Gemeinderates, v.l.n.r.: 2. Vizepräsident Hans Burger, 1. Vizepräsident Peter Kopp, Präsident Max Gribi, Gemeindeschreiber Eduard Zürcher und die Sekretärin L. Saurer. In der Mitte die Bank der Chefbeamten, v.l.n.r.: Baur, Ris, Hostettler, Gfeller, Müller, Lehmann. Vorne die Exekutive, v.l.n.r.: die Gemeinderäte Walter Liniger, Hugo Jaberg, Walter Brand, Hans Balmer, Rose-Marie Liniger, Ernst Frutig, Erich Stettler und Rolf Scherler.



Der Grosse Gemeinderat an der Arbeit.

## Das Lysser Gemeindeparlament an der Arbeit